

Ein müdes Herz.

Der Frühling kam, die Lerche sang, Die Schwalbe flog am Bergeshang...

Der Sommer hat sein Licht verhaucht, Hat Berg und Thal in Gluth getaucht...

Die Schwalbe floh, das Laub verblüht, Durchs Weingeländ der Herbstwind strich...

Das Thalgefild ruht frostumhüllt, Von Norden bläst der Sturmwind wild...

Er soll dein Herr sein.

Sie war die einzige, verzärtelte Tochter ihres reichen Vaters. Herr Karl Bergner dankte ihr gewissermaßen...

Sie waren bereits auf der Hochzeitseise. Herr und Frau Bergner wollten die Hütten in Italien verleben.

Sie schenkte etwas zu enthalten, denn das kleine Schloß hielt die Bügel auseinander nur widerstrebend zusammen.

„Wohin?“ rief mit stolzem Lächeln die junge Frau und entnahm dem Taschenschein...

Herr Bergner wird ernst und fragt in forschendem Tone: „Wo ist das Geld?“

Die junge Frau blüht erst etwas betroffen emp, findet aber keinen Grund, sich die Laune verderben zu lassen.

„Mama hat es mir gegeben. Sie meinte, es sei nicht gut, den Gatten so bald um Geld anzugehen.“

„Die Frau judie die Wästel mit jenem alten Krog, den Herr Bergner früher so reizend an ihr gefunden hatte.“

Herr Bergner zog die Augenbrauen zusammen und jagte mit einer Stimme, in der schon recht viel Entschiedenheit lag:

„Jüngster Mann und Frau gibt es kein Mein und Dein. Ich bitte Dich, gib das Geld her.“

Die junge Frau war jetzt schon eingeduscht und dem Weinen nahe. Sie hielt noch unentschlossen die Lanotte in der Hand.

Der Gatte nahm indessen den Geldschein aus ihrer Hand und ließ ihn in seiner großen Brieftasche verschwinden.

„Aber, liebes Kind,“ sprach er, „ich hoffe, Du hältst diesen Vorschlag für nichtig genug, um uns beiden die Hütten zu vererben.“

„Aber, liebes Kind,“ sprach er, „ich hoffe, Du hältst diesen Vorschlag für nichtig genug, um uns beiden die Hütten zu vererben.“

„Aber, liebes Kind,“ sprach er, „ich hoffe, Du hältst diesen Vorschlag für nichtig genug, um uns beiden die Hütten zu vererben.“

„Aber, liebes Kind,“ sprach er, „ich hoffe, Du hältst diesen Vorschlag für nichtig genug, um uns beiden die Hütten zu vererben.“

„Aber, liebes Kind,“ sprach er, „ich hoffe, Du hältst diesen Vorschlag für nichtig genug, um uns beiden die Hütten zu vererben.“

hüllst, Dein Gebieter. Komm her, sehe Dich zu mir.“ Die Frau zitterte am ganzen Körper...

„Du kommst zu mir!“ rief der Mann in strengem Tone. „Himmel, wie gern wäre sie ihm um den Hals gefallen...“

Sie zitterte vor Aufregung und Angst und hätte schon gerne gehorcht; aber ihre Füße waren wie angegorzelt...

„Was ich will, das muß geschehen.“ murmelte er durch die Zähne. „Du mußt lernen, in mir Deinen Herrn zu sehen...“

„Diese kleine fonderbare Scene hatte sonst keinerlei Folgen. Das Ehepaar verlebte die Tage in Frieden.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

Einmal kam Herr Bergner in selten guter Laune nach Hause. Die Frau bemerkte das und beistellte sich ihm zu umarmen...

„Du kommst zu mir!“ rief der Mann in strengem Tone. „Himmel, wie gern wäre sie ihm um den Hals gefallen...“

Sie zitterte vor Aufregung und Angst und hätte schon gerne gehorcht; aber ihre Füße waren wie angegorzelt...

„Was ich will, das muß geschehen.“ murmelte er durch die Zähne. „Du mußt lernen, in mir Deinen Herrn zu sehen...“

„Diese kleine fonderbare Scene hatte sonst keinerlei Folgen. Das Ehepaar verlebte die Tage in Frieden.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

wag lebend, die Hand rechts, ein warmes Wort beim Vater, ihrem Schwiegervater...

„Du kommst zu mir!“ rief der Mann in strengem Tone. „Himmel, wie gern wäre sie ihm um den Hals gefallen...“

Sie zitterte vor Aufregung und Angst und hätte schon gerne gehorcht; aber ihre Füße waren wie angegorzelt...

„Was ich will, das muß geschehen.“ murmelte er durch die Zähne. „Du mußt lernen, in mir Deinen Herrn zu sehen...“

„Diese kleine fonderbare Scene hatte sonst keinerlei Folgen. Das Ehepaar verlebte die Tage in Frieden.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

Die genordeten Lieder.

Ein Mädchen von B. Ernst. Jung = Spielmann war ein lustig' Blut; er zog landaus, er zog landein...

„Du kommst zu mir!“ rief der Mann in strengem Tone. „Himmel, wie gern wäre sie ihm um den Hals gefallen...“

Sie zitterte vor Aufregung und Angst und hätte schon gerne gehorcht; aber ihre Füße waren wie angegorzelt...

„Was ich will, das muß geschehen.“ murmelte er durch die Zähne. „Du mußt lernen, in mir Deinen Herrn zu sehen...“

„Diese kleine fonderbare Scene hatte sonst keinerlei Folgen. Das Ehepaar verlebte die Tage in Frieden.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

Erwähl.

Ein erdrückende Schwüle lag über dem kleinen, engen Comptoir. Es war um die Mittagszeit. Die Angestellten waren zu Tisch gegangen...

„Du kommst zu mir!“ rief der Mann in strengem Tone. „Himmel, wie gern wäre sie ihm um den Hals gefallen...“

Sie zitterte vor Aufregung und Angst und hätte schon gerne gehorcht; aber ihre Füße waren wie angegorzelt...

„Was ich will, das muß geschehen.“ murmelte er durch die Zähne. „Du mußt lernen, in mir Deinen Herrn zu sehen...“

„Diese kleine fonderbare Scene hatte sonst keinerlei Folgen. Das Ehepaar verlebte die Tage in Frieden.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

Ein guter Tropfen.

Unter den Weinen des Konstanzer Sees war früher der zu Döhningen der geringste; er mag wohl hauptsächlich in welchem die Seewinde im vorigen Jahrhundert überhaupt standen...

„Du kommst zu mir!“ rief der Mann in strengem Tone. „Himmel, wie gern wäre sie ihm um den Hals gefallen...“

Sie zitterte vor Aufregung und Angst und hätte schon gerne gehorcht; aber ihre Füße waren wie angegorzelt...

„Was ich will, das muß geschehen.“ murmelte er durch die Zähne. „Du mußt lernen, in mir Deinen Herrn zu sehen...“

„Diese kleine fonderbare Scene hatte sonst keinerlei Folgen. Das Ehepaar verlebte die Tage in Frieden.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“

„Ob er wohl den Blick fortwähret, damit sie diesen Moment ausnützen könnte.“